

GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Michal Dušek**
Thema der Bachelorarbeit: **Konjunktive in der Presse**
BetreuerIn der Arbeit: **Mgr. Hana Menclová, Ph.D.**
ZweitgutachterIn: **Dr. phil. Michaela Voltrová**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	9
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz Leitfragen: <i>Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	18
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur Leitfragen: <i>Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	20
4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	19
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	19
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	9
insgesamt	100	94

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Die vorliegende Bachelorarbeit untersucht den Gebrauch und die Formen der Konjunktive in zwei unterschiedlichen Rubriken der F.A.Z.

Die Arbeit verfügt über eine klare Zielsetzung und gut durchdachte Struktur. Der Autor beschäftigt sich zuerst mit Definitionen wichtiger Begriffe, mit denen er im weiteren Text arbeitet, und stellt die Klassifizierung der Verben aus morphologischer Sicht dar. Die größte Aufmerksamkeit widmet er dem Konjunktiv, vor allem seiner Bildung und Verwendung in der indirekten Rede und in verschiedenen Typen der Nebensätze. Die Theorie belegt er oft mit eigenen konkreten Beispielen. Zum Schluss erwähnt er die Entwicklungstendenzen im Bereich des Konjunktivs, erklärt die Vorgehensweise bei der Analyse und stellt Hypothesen auf. Der praktische Teil der Arbeit besteht aus einer ausführlichen Analyse sowie deren Auswertung. In der Zusammenfassung werden Möglichkeiten für weitere Untersuchungen vorgeschlagen.

Der Autor hat sich mit dem Thema gewissenhaft auseinandergesetzt. Schon von Anfang an betrachtete er die Erklärung der Grundbegriffe als unerlässlich. Dem stimme ich eindeutig zu, bin jedoch trotzdem der Meinung, dass in diese Erklärung zu viele Begriffe einbezogen wurden, sodass dieses Kapitel etwas langatmig wirkt. Auf S. 48 begründet Herr Dušek die Auswahl der Zeitung (F.A.Z.) und behauptet, dass regionale Zeitungen in Dialekten geschrieben werden. Die regionale Presse weist mit Sicherheit regionale Züge in der Sprache auf, ihre Texte werden jedoch nicht im Dialekt verfasst.

Außer vereinzelter Tippfehler und Unstimmigkeiten in der Formatierung gibt es in der Arbeit kaum noch etwas Weiteres zu bemängeln. Der sprachliche Ausdruck zeugt von einer hohen sprachlichen Kompetenz des Autors, das Quellenverzeichnis bietet ein breites Spektrum verschiedener linguistischen Werke und Internetquellen, der Autor stützt sich außerdem auf Vorlesungen an der TU-Chemnitz.

Die vorliegende Arbeit erfüllt die Anforderungen an eine Abschlussarbeit im Bachelorstudium durchaus und wird von mit der Note **1 – výborně** benotet.

3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

1. Wie groß war der Zeitraum, aus dem die Texte stammen?
2. In der Arbeit werden die Regeln für die Formenbildung der Konjunktive angeführt. Welche Konjunktive in den Texten haben gegen diese Regeln verstoßen?

Die Bachelorarbeit von Herrn Michal Dušek wird hiermit mit *výborně (1)* bewertet.

Name und Unterschrift des Gutachters:

Datum: Pilsen 2. 9. 2019